Ein Wort zuvor

Autor(en): **Fischer, Hans Ruedi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **76 (2001)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Wort zuvor

Jahrbuchhalter sein. Mit Menschen reden, Mitmenschen finden, die sich Zeit nehmen für Gespräch und Schreibe. Am Puls von Zeit und Zeitungen bleiben, Buch führen, alles zum Buch fügen. Einfach so, einfach so nebenbei. Zuweilen schreibt sichs leicht an diesen Zeilen. Das Wissen, es geht über den Tag hinaus, was du da machst, macht Spass. Dann aber wieder Zweifel: Bist du kritisch genug? Wie gehst du mit deiner Heimat um? Bist du ihr zu nahe? Hältst du zuviel Distanz?

Tausend Bilder: Jahrmarkt des Thurgauer Alltags, zusammengefügt und zusammengestellt, subjektiv ganz und gar. Leuchtende Tage: Wo hat der Chronist seine Feder gezückt? Warum hat er unsere Gemeinschaft nicht erwähnt? Tage der Trauer, sie besonders vielfältig in diesem Jahr. Ein letztes Adieu für diese und für jenen. Warum für sie und für die andern nicht?

Jahrbuchhalter sein. Für Menschen schreiben, Mitmenschen finden, die sich Zeit nehmen für Lesen und Gespräch. Ein Zeichen von Ihnen, liebe Leserin, geschätzte Leser, würde mich und alle, die da zu Werk gegangen sind, freuen. Ein gutes Jahr!

Hans Ruedi Fischer, Herausgeber